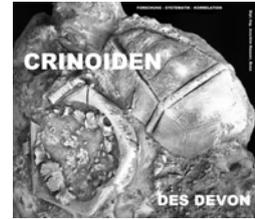


Paläontologische Notizen über *Gasterocoma antiqua* GOLDFUSS, 1839 aus dem Junkerbergium der Prümer Mulde (Rheinisches Schiefergebirge, Mitteldevon, Eifel) aus dem Mitteldevon der Eifel

von Dipl.-Ing. Joachim Hauser, Von-Sandt-Straße 95, 53225 Bonn,
E-Mail: devon-crinoiden@hotmail.com; Internet: www.devon-crinoiden.de
mit 4 Seiten und 7 Textfiguren
(Vorveröffentlicht im Internet am 07. Dezember 2018)



Einleitung

Anlässlich einer Exkursion in die Prümer Mulde im Juli 2018 wurden einige m³ Schlamm-Material im Junkerbergium entnommen. Die Durchsicht des Extrakts ergab neben der üblichen brachiopodenreichen Fauna auch eine fragmentarische Krone des Taxons *Gasterocoma antiqua* überliefert auf Matrix. Dorsalkapseln dieser Art werden im Junkerbergium verhältnismäßig regelmäßig gefunden. Durch die kugelige Form, die deutlich betonte, seitlich angeordnete Enddarmöffnung und die Schwarzfärbung aller Teile des Kelchskeletts, ist eine Identifizierung meist problemlos möglich.

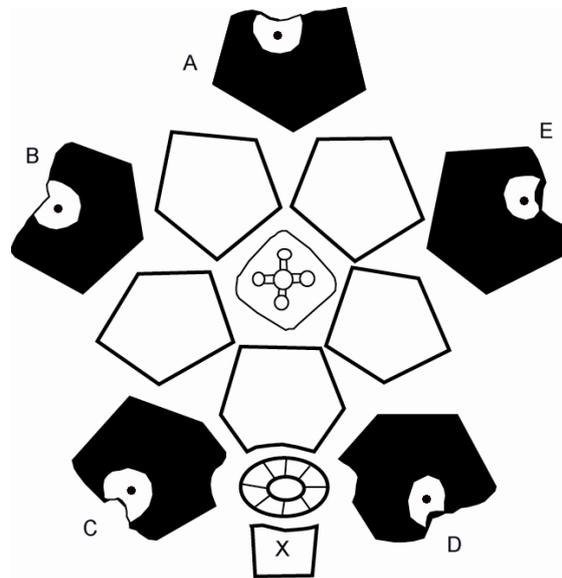
Systematik

Inadunata WACHSMUTH & SPRINGER, 1885
Ordnung Cladida MOORE & LAUDON, 1943
Unterordnung Cyathocrinina BATHER, 1899
Überfamilie Gasterocomacea C.F. ROEMER, 1854
Familie Gasterocomidae C.F. ROEMER, 1854

Gattung *Gasterocoma* GOLDFUSS, 1839

Typus-Art *Gasterocoma antiqua* GOLDFUSS, 1839

→**Textfigur 1:** Kelchschemata *Gasterocoma* nach SCHULTZE, 1866: 95, Fig. 18; geändert in der Tafelkennzeichnung; Legende: schwarz = Radialia, X = Anal



Stratigraphische Reichweite der Gattung
Unter-Devon - Mittel-Devon

Geographische Verbreitung: Eifel (Deutschland), Russland (Kuznetz Basin), Massiv Armoricain (Frankreich), Asturien, Nordspanien), Australien (Canning Basin)

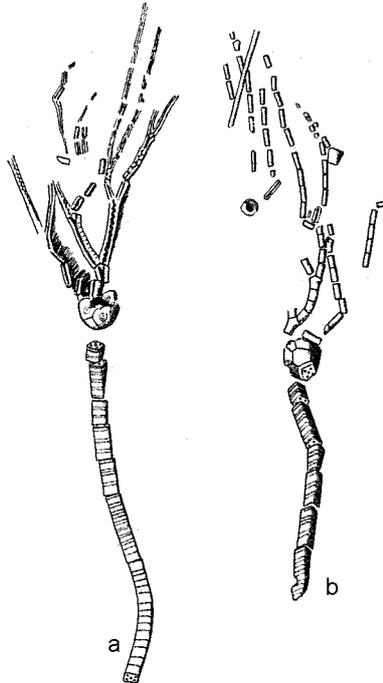


↑**Textfigur 2:** Fragmentarische Krone von *Gasterocoma antiqua* aus der Moniello Formation der asturischen Küste (El Pical, Nordspanien); Kollektion Fernando Gómez LANDETA

Beschreibung: Bei dem Fundstück handelt es sich um einen zu 50% sichtbaren, vermutlich z.T. auseinandergefallene Dorsalkapsel von *Gasterocoma antiqua*. Sichtbar ist ein 2,4 cm langer Stiel, der im mittleren Bereich auf



einer Länge von ca. 1 cm bedingt durch das Schlämmen herausgebrochen ist. Der Stiel hat quadratische Form und wird aus gleichförmigen Segmenten gebildet, die sich distal zur Wurzel hin nur wenig verjüngen. Gut erhalten ist der Wurzelstock, der auf einem Korallenfragment mit drei vom Hauptstrang des Stiels abzweigenden Seitenästen verankert ist. Von der Dorsalkapsel strahlen fünf Stränge der Brachia ab. Diese teilen sich direkt nach dem ersten Brachialglied in zwei Seitenarme auf (isotomer Bau der Brachia).

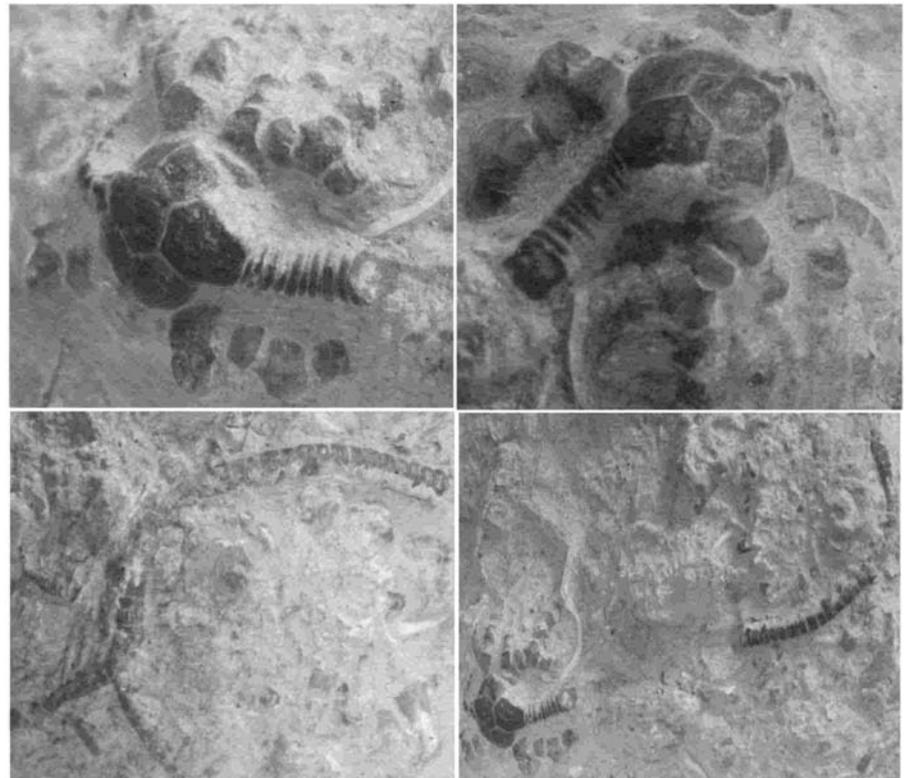


Morphologisch entspricht der Neufund der Zeichnung von W.E. SCHMIDT:1941:106-107, Abb. 28 (*Gasterocoma kayseri*). Diese Zeichnung zeigt einen typischen *Gasterocoma antiqua*; folgerichtig ordnet HAUSER, 2010 dieses Stück zu diesem Taxon.

←Textfigur 3: *Gasterocoma antiqua* aus den *Orthocrinus*-Schichten, tiefes Eifelium ehemalige „Grube Abkoude NÖ Saalhausen“ nach W.E. SCHMIDT:1941:106-107, Abb. 28

Vom Enddarmtubus ist lediglich ein kurzes Fragment überliefert. Soweit es Beobachtungen zulassen, ist der Tubus eine dünne Röhre, die aus unregelmäßig geformten Segmenten besteht.

→Textfiguren 4-7: Fragmentarische Krone von *Gasterocoma antiqua* aus dem Junkerberg Formation (Eifelium) der Prümer Mulde; oben rechts und oben links: CD-Ansicht der Dorsalkapsel mit den Resten der Brachia; unten links: Ansicht des Stiels mit dem Wurzelstock; unten rechts: Gesamtansicht des Stücks auf Matrix.



Zur stratigraphischen Verbreitung von *Gasterocoma antiqua* im Devon der Eifel

Bisher wurde *Gasterocoma antiqua* ausschließlich im Junkerbergium der Prümer Mulde gefunden. Auch aus der so crinoidenreichen Fauna der Gerolsteiner und der Hillesheimer Mulde liegen keine Funde dieses Taxons vor. Dies läßt darauf schließen, daß *Gasterocoma antiqua* - was das Eifeldevon betrifft - auf das Junkerbergium, vermutlich auf den Klausbach Member der Prümer Mulde beschränkt ist.

Zur stratigraphischen Verbreitung von *Gasterocoma antiqua* im Devon der asturischen Küste (Nordspanien)

Mein Freund, Fernando Gómez LANDETA sammelte anlässlich einer Exkursion auf die Landspitze El Pical auf einer Erosionsfläche der Moniello Formation eine fragmentarische Krone von *Gasterocoma antiqua* (Textfigur 2). Dies ist der Erstdnachweis dieses Taxons aus dem nordspanischen Devon. Der Verfasser fand bei einer Begehung im September 2016 einen gut erhaltenen Kelch von *Codiocrinus* aff. *C. granulatus* SCHULTZE, 1866 in einem mergelig ausgeprägten Member der dort anstehenden Moniello Formation, was einem Mittleren Eifelium-Alter entspricht. Die Crinoidenfunde belegen deutliche Parallelen zur Fauna der Eifeler Junkerberg Formation.



Ein Hinweis für alle Sammler: Ein Großteil der Landspitze von El Pical ist Privatgelände der dort ansässigen Zinkfabrik. Der Zugang ist über einen Fischertrail längs der Fabrik möglich. Dieser Weg ist allerdings gefährlich und auch ansonsten nicht ohne Risiken. Fernando erzählte dem Verfasser, daß ein Sammler auf dem Rückweg von der Polizei „empfangen“ wurde. Wohl weniger wegen der Fossiliensuche. Wahrscheinlicher ist es, daß er als potentieller Dieb eingestuft wurde, denn ein paar Meter muß man doch über das Betriebsgelände laufen. Es ist daher empfehlenswert, den „offiziellen Weg“ zu gehen und sich als Besucher beim Pförtner der Zinkfabrik anzumelden.



↑Textfigur 7: Blick von El Mugaron (Concha de Arnao) auf die Landspitze El Pical mit der Zink Fabrik

Maße: Maximalmaße (Länge) der Crinoide: 3 cm; Stiel und Wurzel: 2,4 cm; Kelch und Armfragmente (mx.) = 0,6 cm.

Dank: Mein besonderer Dank geht an den Grundstückseigentümer, der dem Verfasser nun schon seit mehr als zwei Jahren das Sammeln auf seinem Privatgelände gestattet. Ohne diese liberale Haltung wäre es nicht möglich gewesen, die Fauna des Junkerbergiums Jahreszeit unabhängig zu erforschen.

Literatur:

BATHER, F.A. (1899): **WACHSMUTH & SPRINGER**'s monograph on crinoids. - Geol. Mag., **5**(4): (1898d) 1. notice, S. 276-283; 2. notice, S. 318-329; 3. notice, S. 419-428; 4. notice, S. 522-527; **6**: (1899a), 5. notice, S. 32-44, 6. notice, S. 117-127; London.

GOLDFUSS, G.A. (1839): Beiträge zur Petrefactenkunde. - Nov. Acta. Leopold. Akad. Naturf. Verh., **XIX**: 329-364, Taf. 30-33; Breslau & Bonn.

HAUSER, J. (2010): Revision von *Gasterocoma* GOLDFUSS, 1839 (Crinoidea, Inadunata) und Zusammenstellung und Besprechung bisher beschriebener Gasterocomiden. - 10 Seiten, 1 Tabelle und 9 Textfiguren IN: Faszination Eifelcrinoiden Neue Crinoiden aus dem Mitteldevon der Eifel Teil III, S. 36-46; Bonn.



MOORE, R.C. & LAUDON, L.R. (1943): Evolution and classification of Paleozoic crinoids. - Geol. Soc. America, Spec. Pap., **46**: 1-153, Fig. 1-18, Taf. 1-14; Boulder, Colorado.

ROEMER, C.F. (1852-54): Erste Periode, Kohlen-Gebirge (Echinodermata: S. 210-291, Taf. 4, 4¹, 17). IN: Lethaea Geognostica, **H.G. BRONN**, 1851-56, 3. Aufl., **2**: 788 S.; Stuttgart.

SCHMIDT, W.E. (1941): Die Crinoiden des Rheinischen Devons, II. Teil A. Nachtrag zu: Die Crinoideen des Hunsrückschiefers, B. Die Crinoideen des Unterdevon bis zur *Cultrijugatus*-Zone (mit Ausschluß des Hunsrückschiefers). - Abh. preuß geol. L.A., N.F., **182**: 1-253, 62 Abb., 26 Taf.; Berlin.

SCHULTZE, L. (1866): Monographie der Echinodermen des Eifler Kalkes. - Denkschr. kais. Akad. Wiss., math.-nat. Classe, **26**: 113-230 (1-118), 19 Abb., 13 Taf.; Wien [Vorveröffentlichung].

WACHSMUTH, C. & SPRINGER, F. (1885): Revision of the Palaeocrinoidea, Discussion of the classification and relation of the brachiata crinoids, and conclusion of the generic description. - Acad. Nat. Sci., Proc., **3**(1): 223-364 (1-162), Taf. 4-9; Philadelphia.
